

Oh, was für ein hübscher Jack Russell Terrier-Mischling. Wo kommt der denn her?“ „Aus Spanien. Aber das ist ein Bodeguero.“ „Ein was?“ So oder ähnlich fangen die Gespräche immer an, wenn man mit seinem Ratonero Bodeguero Andaluz unterwegs auf unwissende Zweibeiner trifft.

Als im 17. Jahrhundert die Engländer den spanischen Sherry für sich entdeckten und lieben lernten, bauten sie nicht nur ein eigenes Handelsnetz auf, sondern auch ihre eigenen Weinlagerhallen (Bodegas). Um diese Lagerhallen von Ratten und Mäusen freizuhalten, brachten sie den glatthaarigen Foxterrier mit nach Spanien. Diese Hunde vermischten sich über die Jahrhunderte mit den einheimischen Ratoneros (Rattenfänger), wie z.B. dem Raterillo Andaluz. Im späten 18. Jahrhundert kreuzte man vermutlich noch den English Toy Terrier ein, bis man den typischen Bodeguero hatte.

Dieser überwiegend weiße Terrier ist in den dunklen Weinkellern gut sichtbar und wird auch gerne als Hofhund gehalten, um Nagetiere und Schlangen fernzuhalten. Sein Name Ratonero Bodeguero Andaluz bedeutet sinngemäß: Andalusischer Terrier, der im Auftrag des Kellermeisters Ratten und Mäuse fängt. Der Bodeguero jagt aber nicht nur auf dem Hof und in den Weinkellern. Zusammen mit dem spanischen Windhund, dem Galgo Español, wird er auch für die Jagd auf Hasen und Kaninchen eingesetzt (siehe auch S. 45).

Ruhig und ausgeglichen

Der Ratonero ist sicherlich in vielerlei Hinsicht ein „typischer“ Terrier: freundlich, gelehrig, arbeitsfreudig, zuweilen etwas dickköpfig und je nach Exemplar



In Deutschland gibt es mehrere Tierschutzorganisationen, die den Ratonero Bodeguero Andaluz kennen und nach Deutschland vermitteln.

mal mit mehr und mal mit weniger Jagdtrieb ausgestattet. Was die Hunde von vielen anderen Terrier-Rassen unterscheidet, ist ihre Ruhe und Ausgeglichenheit. Wie alle Terrier brauchen Bodegueros viel Auslauf und Beschäftigung. Sie sind spiel- und bewegungsfreudig und strengen gerne ihr schlaues Köpfchen an, haben Spaß an Hundesport, Agility, Dog Dance oder sind

auch schon glücklich, wenn sie mit anderen Hunden um die Wette rennen können. Die Terrier möchten ihren Menschen gefallen („will to please“), was sie zu idealen Begleitern macht. Wenn der Bodeguero sich ordentlich ausgetobt hat, ist er im Haus ein liebes Kuscheltier, das stundenlang den Tag verschlafen kann. Auch morgens zwingt er niemanden zum frühen Gas-



Fotos: Tierfotografie Winter, Zienter, Kasparek, Ruster, Korzab

si gehen, da er meist ein Langschläfer ist, wenn man ihn genügend auslastet. Seine Ausgeglichenheit und Anpassungsfähigkeit machen ihn zu einem idealen Familienhund, der sich durch nichts aus der Ruhe bringen lässt. Der Andalusier ist kein Kläffer und bellt nur im äußersten Notfall. Artgenossen begegnet er freundlich und neugierig. Darin



Der hochläufige Terrier wird, genau wie der Galgo Español, in Spanien meist als Nutztier gehalten und bei Nichtgebrauch „entsorgt“.



sind sich alle Bodeguero-Besitzer einig: Ihre Hunde sind menschenbezogen, anschnieg-sam und verschmust.

Anerkannte spanische Rasse

Das Fell des Bodeguero ist glatt, kurz und meist ohne Unterwolle. Auf der Haut hat er schwarze Punkte, die besonders am spärlich behaarten Bauch sichtbar sind.

Sein interessantes Erscheinungsbild erhält der kleine Spanier durch seine rein weiße Fellfarbe am ganzen Körper und den meist dreifarbigem Kopf. Neben den dreifarbigem Bodegueros gibt es auch rein weiße und zweifarbige Hunde mit schwarz-brauner oder rein brauner Gesichtsmaske.

Die Muskulatur, besonders an den langen Läufen, ist kräftig entwickelt und das Brustbein tritt plastisch hervor. Sein Körper ist eher hoch als lang und die Rute wird in Spanien oft auf ein Drittel ihrer Länge kupiert. 2000 wurde der Ratonero Bodeguero Andaluz vom königlich-spanischen Hundezuchtverband (RSCE: Real Sociedad Canina de España) als eigenständige Hunderasse anerkannt. Als mittelgroßer Terrier gehört er in eine Gruppe mit Fox- und Parson Russell Terrier. Von der FCI wird die Rasse nicht anerkannt.

Entsorgt und getötet

Da die Hunde in Spanien meist nicht kastriert werden, vermehren sie sich unkontrolliert. Unerwünschter Nachwuchs, verletzte Tiere und für die Jagd ungeeignete Bodegueros landen dann leider viel zu oft in den spanischen Tötungsstationen. Ausgesetzte und dann streunende Vierbeiner werden von den durch die Gemeinden beauftragten Hundefänger aufgegrif-

fen und in die Tötungsstationen gebracht, wo sie nach zehn bis 30 Tagen „entsorgt“ werden.

Nach Deutschland kommt der Bodeguero über Tierschutzorganisationen, die ihn manchmal aus Unwissenheit als Jack Russell-Mix vermitteln. Dann wundert sich mancher Hundebesitzer, was für einen ruhigen und gelassenen Vertreter dieser Rasse er an der Leine führt. Tierschutzorganisationen, die den Ratonero Bodeguero Andaluz kennen und auch nach Deutschland vermitteln, sind z.B. die

- GALGO-HILFE e.V.,
- Sonnenschein Hunde,
- TSV Hundeleben retten e.V.,
- Tiroler Tier Engel e.V. und die
- Tierhilfe Malaga.

Bodegueros bzw. deren Mischlinge werden, bevor sie nach Deutschland kommen, entwurmt, geimpft und gechippt. Tiere ab etwa einem Jahr sind auch auf Mittelmeerkrankheiten getestet und meist auch schon kastriert.

Neben den vielen spanischen Tierschützern gibt es zahlreiche deutsche Auswanderer wie Sabine Wesseln von der Hacienda El Boyal, die Hunde aufnehmen, damit sie schon einmal in Sicherheit sind, bevor sie nach Deutschland vermittelt werden können. Zu uns kommen diese Hunde aber nur, wenn sich ein Flugpate findet. Obwohl diese Flugpatenschaft vollkommen kostenfrei ist, ist es gar nicht so leicht, jemanden zu finden, der gerade in Andalusien Urlaub macht und einen Hund auf seinem Rückflug mit nach Deutschland nimmt. 🐾

Monika Horvat lebt in Köln, arbeitet als Webmasterin, ist Autorin der ersten deutschsprachigen Ratonero Bodeguero Andaluz-Homepage und bietet Hunden dieser Rasse einen Pflegeplatz.

Weitere Informationen:
www.bodeguero.de